

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 14 (1936)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1935 (dreundsiebzigstes Vereinsjahr). (Forts.)

IX. Exkursionswesen.

Das von der Exkursionskommission aufgestellte und von der Sektionsversammlung genehmigte Tätigkeitsprogramm pro 1935 sah 49 (ohne die Samstag-Nachmittags-Spaziergänge der Senioren) das Touren- und Sommerkurswesen betreffende Veranstaltungen vor. Dank teilweise sehr günstigen Witterungsverhältnissen und dem regen Interesse konnten 34 oder rund 70 % aller Anlässe durchgeführt werden.

Zur Ausführung gelangten:

- a) *Wintertouren* (Skitouren): Turnen-Buntelgabel, Niederhorn i. S., Wildgerst, Faulhorn, Wildstrubel, 2 Skitourenwochen mit Quartier im Skihaus Kübelalp, Skitourenwoche im Gebiet des Bedrettotales mit Cristallina, Basodino, Blindenhorn und Rondo, Osterskitour ins Simplongebiet (infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse musste die Tour auf den Monte Leone abgebrochen werden), Pfingsttour ins Jungfrau- und Lauteraargebiet mit Zäsenbergabfahrt.
- b) *Sommertouren*: Mont Raimeux, Schafarnisch - Mähre - Scheibe, Pfingsttour in den Gastlosen, Blümlisalphorn, Balmhorn (Paralleltour: Wildelsigen und Zagengrat), Tourenwoche im Oberen Tessin mit Piz Blas, Piz Cristallina und Pizzo die San Giacomo, Mönch, Lötschentaler Breithorn, Tourenwoche im Saleinazgebiet mit Aiguilles du Tour, Aiguille du Chardonnet und Aiguille d'Argentièr, Dom, Männliflüh - Winterhorn - Erbethorn und Augstmatthorn.
- c) *Seniorentouren*: Pfingsttour im Neuenburger Jura, Wetterlatte, Tourenwoche im Oberen Tessin (siehe unter b), Pilatus und Chaumont.
Der Veteranenbummel und die Monatsspaziergänge der Senioren erfreuten sich jeweils eines guten Besuches.
- d) *Kurse*: Der sehr instruktive Bussolen-Kurs mit praktischen Uebungen im Gelände war durchschnittlich von ca. 20 Teilnehmern besucht. Ein voller Erfolg war dem Kurs zur Einführung in die Kenntnisse des Gesteins beschieden, vermochte er doch 50 Teilnehmer zu vereinigen. In der von schönstem Wetter begünstigten Uebungswoche im Gelmer-Triftgebiet wurden nebst den Uebungen in Fels und Gletscher, Gwächtenhorn, Strahlhorn, Gross Gelmerhorn, Dammastock und Hintertierberg bestiegen.
- e) *Zusammenkünfte*: Mit den Sektionen Basel, Biel und Weissenstein auf dem Mont Moron.

f) *Familienausflug*: Der infolge ungünstiger Witterung vom Mai auf 1. September verlegte Familienausflug auf den Ulmizberg gelang zur Freude aller Teilnehmer aufs beste.

Ueber den Verlauf der einzelnen Veranstaltungen wurde jeweils in den Club-Nachrichten Bericht erstattet.

Zu verschiedenen Diskussionen gab die Tourenwoche ins Saleinazgebiet Anlass. Dadurch, dass diese Veranstaltung nur 6 Teilnehmer zu vereinigen vermochte, wurde die Frage der Mindestteilnehmerzahl und der Subventionierung der Tourenwochen neu aufgerollt und gab dann in der Folge Anlass zur Revision des Exkursions- und Kursreglementes. Im weitem musste diese Veranstaltung vorzeitig abgebrochen werden, da beim Abstieg von der Aiguille d'Argentière nach dem Refuge d'Argentière die Führerpartie infolge Ausgleitens des Schlussmannes eine Strecke abrutschte. Dabei erlitt ein Teilnehmer eine starke Fussverstauchung mit Knöchelriss und der Führer leichtere Quetschungen.

Auf allen andern Touren blieben wir von Unfällen verschont.

Den Tourenleitern, sowie den Mitgliedern der Exkursionskommission sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit nochmals der beste Dank ausgesprochen. H.

Vorträge und Tourenberichte.

Kurs über Wetterkunde.

Es war ein überaus glücklicher Gedanke, eine Vortragsserie über Wetterkunde zu veranstalten und statt der vorgesehenen drei Abende wurden es deren vier. Es hatten sich ungefähr 60 Teilnehmer eingeschrieben, und nicht nur eingeschrieben sie sind auch alle gekommen, und es war im Verlauf des Kurses sogar eine Zunahme der Hörerzahl festzustellen, wohl das beste Zeichen dafür, dass das, was uns Herr Gymnasiallehrer Dr. W. Jost geboten hat, grösstem Interesse begegnete. Herr Dr. Jost hat mir anvertraut, dass es gar nicht so leicht und einfach gewesen sei, aus der gewaltigen Fülle des Stoffes mit den vielen noch ungelösten Problemen das herauszugreifen, was die Herren vom S. A. C. in erster Linie interessieren würde. Daran zweifle ich gar nicht. (Uebrigens hat auch der Berichterstatter seine Sorgen!) Aber jetzt kann ich Herrn Dr. Jost auch sagen, dass es ihm vollauf gelungen ist, seine Zuhörer — soweit es in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit überhaupt möglich war — aufzuklären über die oft recht verwickelten meteorologischen Vorgänge, das Interesse zu wecken, zur eigenen Beobachtung und zum Weiterstudium anzuregen. Und wer hätte mehr Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen aller Art, als just der Wanderer in den Bergen? Da spielt die Frage